

Anlage 2

zur Niederschrift der 15. STVV vom 01.03.2016/Ö

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste.

Zum zweiten Mal darf ich nun im Namen der SPD-Fraktion die Rede zur Haushaltssatzung halten. Auch diesmal habe ich nicht vor, mich bei der Verwaltung für die Arbeit am Haushaltsentwurf 2016 zu bedanken. Die Erfüllung dieser Aufgabe halte ich weiterhin für das Tagesgeschäft der Kämmerei und aller Ämter innerhalb der Verwaltung. Was allerdings nicht zum normalen Tagesgeschäft gehört ist die Geschwindigkeit und Gründlichkeit, mit der die Fragen aus allen Fraktionen durch die Kämmerin Frau Mnestek und ihrer Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen wieder einmal beantwortet wurden. Die Beantwortung dieser Fragen zum Haushalt, aber auch aller Fragen die sonst an die Verwaltung gestellt werden, erfordert Fachwissen und Zeit. Bei mancher Anfrage Zeit, die sicherlich für andere notwendige Verwaltungstätigkeiten besser investiert wäre.

Die bei der letzten Haushaltsdiskussion geforderte Transparenz halte ich für gelungen umgesetzt. Der aufgezeigte Diskurs innerhalb der Verwaltung zeugt eben nicht von Streit- sondern unterstreicht aus meiner Sicht die gründlichen Abwägungsprozesse, die den Haushaltsplanungen zugrunde liegen. Diese Abwägungsprozesse sind jedoch nicht die alleinige Aufgabe der Verwaltung – sie sind in ihren politischen Schwerpunktsetzungen Aufgabe von uns allen. Bei Forderungen nach Investitionen im mehrstelligen teilweise Millionenbereich hat man als Fraktion auch Farbe zu bekennen – Schwerpunktsetzung in einem Bereich hat notwendigerweise Kürzungen oder Nicht-Investitionen in anderen Bereichen zur Folge. Vorschläge zu Kürzungen oder Nicht-Investitionen zu diesem Haushalt 2016 sind mir bisher nicht bekannt geworden, so dass ich mich frage, wie manche geforderte Investition gestemmt werden soll. Denn um es mit Manfred Rommel auszudrücken: Finanzpolitik - das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.

Die SPD-Fraktion unterstützt weiterhin die Stadt in dem Versuch, möglichst viele Landes- oder Bundes-Fördertöpfe für die Mitfinanzierung von städtischen Projekten zu erringen. Denn wir merken bereits heute deutlich, dass die Fördertöpfe und -programme weniger werden.

Die Bindung von Haushaltsmitteln für Planungsleistungen hält meine Fraktion für richtig. Denn: „Gut geplant ist halb gewonnen.“

Das Wichtigste ist aber wieder einmal: Dieser Haushalt ist ausgeglichen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Diese Ausgeglichenheit ermöglicht es uns erst, unsere Prioritäten bei Investitionsentscheidungen selber zu treffen. Die bisher getroffenen Investitionsentscheidungen zum Neubau der Feuerwache oder der Sanierung des Boulevards sind absolut richtig. Erst recht sind es die Investitionen in unsere Feuerwehr z.B. mit einem TLF4000 oder dem Vorausrüstwagen. Denn damit investieren wir direkt in die Sicherheit unserer Bürger und müssen uns nicht sorgen, dass unsere Feuerwehr nicht ausreichend ausgestattet ist. Ein kleiner positiver Nebeneffekt ist dabei natürlich auch, dass dadurch unsere Feuerwehr attraktiv für ein ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen bleibt.

Die SPD-Fraktion unterstützt die vorgesehenen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur insbesondere in die Gehwegsanierung. Wir unterstreichen dies auch mit unserem eigenen Antrag zur Schaffung von „Rastplätzen zur Erhaltung der Mobilität“ unserer älteren Mitbürger. Barrierearme oder –freie Bürgersteige allein reichen dazu nicht aus.

Die Fortsetzung der vorgesehenen Förderungen privater Vorhaben wird durch die SPD-Fraktion unterstützt. Sind es doch laut Analyse gerade auch die Gründerzeitimmobilien, die den Charme und die Anziehungskraft Luckenwaldes für Neubürger ausmachen. Einig sind wir uns doch sicherlich, dass es weiterhin unser aller Ziel sein sollte, Luckenwalde als Wohnstandort attraktiv zu erhalten und sogar noch attraktiver zu machen.

Die SPD Fraktion begrüßt die Entscheidung, das im letzten Jahr geforderte Konzept für weitere Parkplätze im Bahnhofsumfeld nun engagiert und vor allem im Gesamtzusammenhang des Bahnhofumfeldes anzugehen.

Kritisch sehen wir das Engagement der Stadt bei der Reinigung des Bahnhoftunnels mit Geldern der Stadt. Denn dafür ist die Deutsche Bahn als Eigentümer der Immobilie zuständig. Wenn wir solche Leistungen freiwillig übernehmen, könnte die Deutsche Bahn zu dem Schluss kommen, dass sie für den Bahnhof gar nichts mehr machen müsste. Denn lässt man es nur lang genug liegen–übernimmt es die Stadt. Erst recht könnten Forderungen aufkommen, auch in allen anderen Bereichen der Stadt die Reinigung kostenlos zu übernehmen.

Insgesamt kommt die SPD-Fraktion zu dem Ergebnis: mit diesem Haushalt hat die Stadt ein weiteres gutes Jahr vor sich. Ein Jahr, mit einer Fortsetzung der Förderung unserer Vereine, Organisationen und ehrenamtlichen Bereiche. Ein Jahr, mit vielen ambitionierten Investitionsmaßnahmen. Ein Jahr, das den Einwohnern zeigt, dass wir als Stadtverordnete die Probleme und Anregungen der Bürger aufnehmen und in politisches Handeln für die Verwaltung umsetzen. Das kann aber nur funktionieren, wenn wir als

Stadtverordnete mit der Bürgermeisterin und ihrer Verwaltung lösungsorientiert zusammenarbeiten.

Die SPD-Fraktion wird dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen.